in welchen gestreikt wird, keine Arbeit anzunehmen, und endlich zum Spenden freiwilliger Beiträge für die Bewegung aufgefordert.

Bemerkt muß noch werden, daß der überwachende Polizeibeamte im Verlaufe des Abends wiederholt Veranlassung fand, Rednern, die sich unsittlicher Aeußerungen bedienten, das Wort zu entziehen. Den Vorsitz der Versammlung führten die Herren Pfeiffer, Jokisch und Miethe.

Königliches Landgericht.

III. Strafkammer.

I. Die Handarbeiterfrauen Johanne Christiane Pabst aus Auerhahn und Marie Auguste Therese Kunze aus Gründel waren beschuldigt, am 30. Juni d. J. von einer Wiese des Rittergutspachters K. in Beuditz je einen Tragkorb voll Heu im Werthe von je 1 ℳ 25 ₰ entwendet zu haben. Die Sache kam deshalb vor dem königl. Landgericht zur Aburtheilung, weil die Pabst bereits wiederholt, allerdings nicht erhebliche Vorbestrafungen wegen Diebstahls erlitten hat, somit §. 244 des R.-Str.-G.-B. in Kraft trat. Die Angeklagten waren der Entwendung zwar nicht abredig, bestritten aber die angegebene Höhe des Werthes des Heues. Das Gericht nahm mildernde Umstände an und verurtheilte die Pabst zu der gesetzlich zulässig geringsten Strafe von 3 Monaten, die Kunze dagegen zu 2 Tagen Gefängniß.

II. Der ehemals beim hiesigen städtischen Armenamte mit 750 ℳ Jahresgehalt angestellte Bote Wilhelm Richard Körnefe aus Sohlis hatte seinem Geständnisse zufolge sich verleiten lassen, am 16. Juli d. Js. einen im Sitzungssaale des Armenamtes verwahrt gewesenen Beutel mit 198 ℳ 60 ₰ Baarschaft zu entwenden; von diesem Gelde hatte er den Werthpfand berichtigt, während das Uebrige bei ihm vorgefunden, bezw. Ersatz geleistet worden war. Der Angeklagte schützte Noth als Motiv zur That vor. Es wurden mildernde Umstände angenommen; das Urtheil lautete demgemäß auf vier Monate Gefängnißstrafe.

III. Der Handarbeiter Friedrich August Krause aus Beiersdorf hatte am 4. Juli d. Js. beim Standesamte zu Borna den Tod seines außerehelichen Sohnes angezeigt und letzteren der Wahrheit zuwider als ehelichen Sohn bezeichnet, so daß in dem Standesamts-Register ein solcher Eintrag bewerkstelligt worden war. Krause hatte sich somit einer Verletzung des §. 271 des R.-Str.-Ges.-B. (falsche Beurkundung) schuldig gemacht, weshalb er zu 1 Woche Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

IV. Der Handelsmann Johann Gottlieb Müller aus Livia, welcher sich des in §. 288 des R.-Str.-Ges.-Buchs angegebenen Vergehens (Vereitelung der Zwangsvollstreckung) schuldig gemacht hatte, wurde zu 6 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Räthen Pinter (Präsid.), Gruber, Adam, Barth und von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Ober-Staatsanwalt Häntschel.

II. Strafkammer.

I. In einer vor dem Amtsgericht Delitzsch anhängigen Civilproceßsache des Lederhändlers C. in Leipzig gegen die Schuhmacherehefrau B. in Delitzsch, welch letztere, sowie deren Ehemann mit C. in Geschäftsverbindung gestanden, war unter Anderem auch der Lehrling C.'s, Ernst Bruno Freigang aus Grimma, als Zeuge abgehört worden. Derselbe hatte nun nach Leistung des Zeugeneides sich dahin ausgesprochen, er habe wahrgenommen, daß der Kaufvertrag über die vom Kläger C. am 9. März 1887 an B. (den Ehemann) abgesandten Schaftleder und eine Bürste Brandschwärze nicht von dem Schuhmachermeister B. mit C. abgeschlossen worden sei, daß vielmehr die hierbei angeblich in Leipzig mitanwesende Ehefrau B's sich als Käuferin der bezeichneten Lederwaaren hingestellt habe. Diese Aussage beruhte indessen nach Inhalt der Anklage nicht auf Wahrheit, weshalb der jugendliche Zeuge wegen fahrlässigen Falscheids sich vor Gericht zu verantworten hatte. Das Gericht hielt jedoch Milde walten und erachtete eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen als eine dem Verschulden des Angeklagten entsprechende Ahndung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Sieber (Präsid.), Landgerichts-Räthen Metsch, Gruber, Barth und von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Thieme, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Pitz.

II. Gegen den Kaufmann Wilhelm Arendt aus Neustadt-Magdeburg lag die Anklage vor, in der Zeit vom Juni bis Mitte October 1887, während er in dem Kohlengeschäft von H. hier als Buchhalter und Cassirer in Stellung gewesen war, in einer größeren Mehrzahl von Fällen Beträge von 6 ℳ bis 121 ℳ in der Gesammthöhe von etwa 900 ℳ unterschlagen zu haben. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnißstrafe und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

III. Der Schneider Karl Lebrecht Böhme aus Lessenau, welcher sich des in §. 176,3 des R.-Str.-Ges.-B. angegebenen Verbrechens schuldig gemacht hatte, wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthausstrafe und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Sieber (Präsidium), Landgerichts-Räthen Metsch, Adam, Wolfram und Assessor Dr. Volkmann; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Groß.

V. Strafkammer.

Nachklänge zum Steinmetzenstreik. Der Steinmetzenstreik, welcher nun schon so oft Veranlassung zu gerichtlichem Einschreiten bot, bildete in nachstehender Verhandlung wieder einmal, wenn auch nur indirect, den eigentlichen Grund einer solchen Erörterung. Es stand vor der Berufungskammer die Privatklagesache des hiesigen Steinmetzmeisters Hermann F. gegen die Steinmetzgehilfen Heinrich G. und Heinrich K. an, bei welcher es sich um eine Beleidigung F.'s durch die beiden letztgenannten Gehilfen handelte. Am Vormittage des 13. April, also während der Streik auf seiner Höhe stand, hatte sich F. nach dem Thüringer Bahnhofe begeben, um daselbst auswärtige, auf Veranlassung hiesiger Meister zureisende Arbeiter abzuholen. Am Bahnhofe war auch eine größere Anzahl hiesiger arbeitsloser Gehilfen anwesend, welche beabsichtigten, im Interesse des Streiks die fremden Arbeiter zur Umkehr zu bewegen. Unter diesen befanden sich auch die beiden Beklagten. Als am fraglichen Tage die erwarteten Arbeiter nicht kamen, ging F. in Begleitung seines Buchhalters nach dem Dresdner Bahnhof, verfolgt von einer Anzahl Streikender. Auf diesem Wege sollen nun G. und K. Herrn F. beschimpft haben. F. hatte hiernach Klage angestrengt und fand die schöffengerichtliche Verhandlung am 5. Juni statt. In derselben gestaltete sich der Sachverhalt etwas anders, nämlich es konnte nicht erwiesen werden, daß der Angeklagte G. ebenso wie K. geschimpft hatte und wurde er demgemäß freigesprochen, während K. wegen Beleidigung zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. K. legte durch Herrn Rechtsanwalt Gustav Hofmann Berufung ein, zugleich mit F., der gegen die Freisprechung G.'s Berufung einlegte, bez. sich dem Rechtsmittel als Nebenkläger anschloß. In Folge dessen hatte sich das königliche Landgericht mit der Angelegenheit zu befassen. In der diesbezüglichen Verhandlung fiel die Beweisaufnahme im Wesentlichen zu Ungunsten der beiden Beklagten aus, da F. und dessen Buchhalter durch ihre Aussagen G. und K. stark belasteten und übrigens auch in ihren Aussagen übereinstimmten. Der Antrag des Nebenklägers ging auf Bestrafung G.'s wegen Beleidigung. Herr Rechtsanwalt Gustav Hofmann beantragte die Verwerfung der Berufung F.'s und Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils bez. K.'s. Das königliche Landgericht hatte allerdings eine vollständig andere Ansicht gewonnen; es nahm als erwiesen an, daß auch G. in der gleichen Weise, wie die Anklage lautet, den F. beschimpft habe und verurtheilte deshalben zu 4 Tagen Gefängniß und der Hälfte Kosten unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses und verwarf K.'s Berufung als unbegründet kostenpflichtig.

Literatur.

Die heutige Nummer enthält einen der Beachtung sehr werthen „Theil" der beliebten Praktischen Illustrirten Frauenzeitung „Mode und Haus". Derselbe gewährt eine um so maßgebendere Beurtheilung, als er sich nicht als sogenannte „Probenummer" ausweist, sondern der thatsächlichen Ausgabe des laufenden Quartals entlehnt ist. „Mode und Haus", ein wirkliches „Universalblatt für die praktischen und idealen Bedürfnisse der gebildeten Damenwelt", verzeitt nicht nur die praktische Mode und das praktische Handarbeitenfach durch leicht zu copirende Schnittmusterbogen und vorzügliche Original-Illustrationen, sie ist auch eine das gesammte Hauswesen umfassende praktische illustrirte Frauenzeitung und sorgt in künstlerisch ausgestatteten, von allerersten Schriftstellern bedienten „Illustrirten Beilagen" für gediegene Unterhaltung für Alt und Jung. — „Mode und Haus" ist für den außerordentlich billigen Vierteljahrspreis von 1 Mark durch sämmtliche Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Nachtrag.

* Leipzig, 24. September. Das herrliche Wetter am gestrigen ersten Meßsonntag hatte eine überaus zahlreiche Menge Fremder hierher geführt und auf allen Meßplätzen, sowie unter den Schaustellungen auf dem Königs- und Roßplatze ꝛc. herrschte ein bewegtes Treiben. Auch im Kleinhandel ist, wie man hört, ein leidlicher Geschäftsgang zu verzeichnen gewesen, obwohl hierin eigentlich erst die beiden sogen. „Bauernsonntage" den Ausschlag zu geben pflegen. In den Abendstunden drängten sich zahlreiche Schaaren nach den Theatern, dem Circus und Krystallpalast, der Centralhalle, Trietschler's Etablissement ꝛc.

* Leipzig, 24. September. Wie uns aus Thüringen geschrieben wird, ist man im Kreise der deutschen Corpsstudenten (Kösener S. C.) eifrig damit beschäftigt, dem hochseligen Kaiser Wilhelm auf der Rudelsburg ein Denkmal zu errichten. Bekanntlich krönt den vorderen Hügel der Höhe bereits das schöne Denkmal, welches die deutschen Corps ihren in den letzten Feldzügen den Tod für das Vaterland gestorbenen Commilitonen gesetzt haben. Der Burgherr, Rittergutsbesitzer Hauptmann v. Schönburg in Kreipitzsch, hat bereits für das Denkmal Grund und Boden zur Verfügung gestellt und die Herstellung parkartiger Anlagen zugesagt.

* Leipzig, 24. September. In Anbetracht der vorgerückten Zeit des Jahres und anderer Umstände bleibt die durch Tod und Beisetzung Sr. Maj. Kaiser Friedrichs III. seiner Zeit unmöglich gewordene Meißner Conferenz für dieses Jahr ausgesetzt. Das veröffentlichte Programm bleibt stehen.

* Leipzig, 24. September. Es dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein, daß von den drei größten gewerblichen Fachschulen Sachsens, der Uhrmacherschule in Glashütte, der deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue und der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leisnig, die beiden letzteren ihre Entstehung der kraftvollen Initiative Leipziger Bürger verdanken. Eben gegenwärtig wieder ernten, um nur Eins zu erwähnen, die Arbeiten der jüngsten dieser Fachschulen, derjenigen für Drechsler und Bildschnitzer, auf der in Dresden stattfindenden Ausstellung der gewerblichen Fachschulen Sachsens wegen ihrer ausgezeichneten Ausführung das allgemeinste Interesse seitens der Regierung, sowie auch der industriellen Kreise. Gerade in Hinsicht auf die wirklich kunstvollen Arbeiten, welche namentlich auch diese Schule aufzuführen hat, drängt sich unwillkürlich der Gedanke auf, ob zum Aufenthalt einer derartigen, vielfacher Anregungen bedürfenden Schule nicht eine größere Stadt, welche über reichere Mittel für den in dieser Beziehung so wesentlichen Anschauungsunterricht verfügt, geeigneter wäre.

* Leipzig, 24. September. Am heutigen Nachmittag 6 Uhr wurde die vom Mitteldeutschen Papierverein veranstaltete Ausstellung des Papier- und Schreibwaarenfaches und verwandter Geschäftszweige von dem verdienten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Otto Winckler geschlossen. In seiner Schlußrede hob Herr Wincker besonders hervor, daß die Ausstellung von recht schönem Erfolge begleitet gewesen sei, obgleich dieselbe unter dem Drucke recht widriger Verhältnisse (Veranstaltung einer gleichzeitigen Fachausstellung in Berlin ꝛc.) stattgefunden hätte. Doch werde es hoffentlich gelingen, daß bei künftigen Veranstaltungen gleicher Art sich immer mehr Fachgenossen bereit finden ließen, die Sache zu fördern und den Papierhandel von Neuem zu beleben. Somit hatte die Ausstellung, die viel des Interessanten bot, ihr Ende erreicht.

— Stadttheater. Am Freitag geht im Neuen Theater Dr. W. Taschen's vieractiges Lustspiel „Die wilde Rose" als Novität in Scene. Die Damen Salbach und Witt und die Herren Straßmann, Ad. Müller, Hänseler, Hartmann und Tietz sind in den größeren Rollen des neuen Stückes beschäftigt.

— Es ist nun eine Woche verflossen, seitdem die Kunstreitergesellschaft Corty-Althoff in die glänzenden Räume der Alberthalle im Krystallpalast eingezogen ist, und eine so starke Anziehungskraft auf das Publicum ausübt, daß der Circus trotz seiner riesenhaften Ausdehnung jeden Abend gut gefüllt gewesen ist und am Sonntag Abend fast ausverkauft war. Es ist dieser andauernd gute Besuch das beste Zeugniß für die Leistungsfähigkeit des Circus, und man muß der Direction nachsagen, daß sie im Engagement ihrer Mitglieder sowohl wie im Arrangement der Vorstellungen große Umsicht an den Tag legt. Alles bewegt sich im Rahmen des gediegenen vornehmen Glanzes und findet das Auge überall Befriedigung.

— Die schöne Witterung der jüngsten Zeit hat auch auf den Besuch des Rosenthals einen sehr günstigen Einfluß ausgeübt und besonders das Etablissement Donrand, dessen Gartenanlagen gegenwärtig bei der fortschreitenden herbstlichen Färbung des Laubschmuckes einen reizenden Anblick gewähren, wird namentlich auch von zahlreichen hier weilenden Fremden mit großer Vorliebe besucht. Am vorigen Sonntag beispielsweise war eine ganz bedeutende Frequenz zu verzeichnen.

— Wie wir erfahren, geht „Hotel Hauffe" am 1. October cr. in die Hände der Herren Gebrüder Frey in Schwalbach über. Der Preis wird und auf 1½ Millionen Mark angegeben.

— Wie sich aus dem Anzeigentheil ergiebt, hält sich gegenwärtig Herr J. Wolff aus Frankfurt a. M., Specialist für Heilung des Schreibkrampfes, hier auf. Die Wolff'sche Methode ist bereits Gegenstand einer ausführlichen wohlwollenden Besprechung von ärztlicher Seite in der „Berliner klinischen Wochenschrift" gewesen und weiter stehen dem Genannten eine Anzahl Atteste angesehener ärztlicher Autoritäten zur Seite.

* Leipzig, 24. September. Der Verein „Wiesenheim" hielt am gestrigen Abend im Saale der „Thalia" seine diesjährige Festlichkeit, bestehend in Theater und Ball, ab. Es gelangten der Einacter „Ein Treyfen Gift" und das zweiaktige Lustspiel „Holz und Blech" zur Aufführung. In der Hauptsache waren die Rollen günstig vertheilt und gut besetzt, resp. konnte man bemerken, daß die Darsteller und Darstellerinnen ihrer Sache sicher waren. Das sehr zahlreich anwesende Publicum kargte auch nicht mit seinem Beifall. Die Damen des Vereins überreichten einen Lorbeerkranz nebst Schleife zur Schmückung des Vereins-Banners. Ein gemüthlicher Ball hielt die Theilnehmer noch lange zusammen.

☽ Leipzig, 24. September. Am gestrigen ersten Meßsonntage betrug der Personenverkehr auf der Dresdner Bahn hier im Ganzen 15 525 Personen, auf der Thüringer Bahn 15 500, auf der Magdeburger Bahn 14 800, auf der Bayerischen Bahn 10 300 und auf der Berliner Bahn, wo Vormittag 10 Uhr 35 Min. ein Extrazug mit 650 Personen hier eintraf, 7150 Personen. — Als gestern Nachmittag in der ersten Stunde ein Bewohner eines Grundstücks in der Weststraße nach Hause kam und in die Hausflur eintrat, bot sich ihm ein schrecklicher Anblick dar. Es lag dicht an der untersten Treppenstufe ein kleiner Knabe, der 5jährige Sohn eines in dritter Etage desselben Grundstücks wohnenden Schneidermeisters, tödtlich verletzt und in den letzten Zügen da. Sofort wurde der unglückliche Knabe nach der Wohnung der Eltern hinaufgetragen, wo er bald darauf verschied. Er hatte einen linksseitigen Schädelbruch und rechten Unterarmbruch erlitten und war zweifelsohne durch einen Sturz vom Treppengeländer, auf dem er herumgeklettert sein mag, in die Hausflur verunglückt. — In einem Anfalle von Geistesstörung sprang gestern Nachmittag ein 20 Jahre altes Dienstmädchen aus Bayern in einem Grundstück der Zeitzer Straße aus einem Fenster erster Etage in den Hof hinab. Dieselbe trug erhebliche innere Verletzungen davon und wurde mittelst Krankentransportwagens nach dem Krankenhause gebracht. — In einem Grundstück der Brüderstraße fand denselben Abend ein unbedeutendes Feuer statt, welches durch einige aus der Wache am Schlettérplatze herbeigeholte Feuerwehrleute bald beseitigt wurde. — In der Peterskirche überraschte gestern Vormittag ein plötzlicher Tod kurz nach Beendigung des Gottesdienstes eine Kirchenbesucherin, die Ehefrau eines hiesigen Schulaufsehers. Sie verschied an Ort und Stelle in Folge eines plötzlichen Herzschlages. — In Zangenberg's Gut am Johannisplatze stöberte man in vergangener Nacht ein 14jähriges, seinen Eltern in Liebertwolkwitz seit 14 Tagen entlaufenes Bürschchen, das sich daselbst eingeschlichen hatte, auf und quartierte es auf dem Naschmarkt um. — Ein Handlungscommis aus Altendorf, den das Amtsgericht zu Hamburg wegen Unterschlagung und Betrugs steckbrieflich verfolgt, wurde heute Morgen polizeilich hier aufgegriffen und in Haft genommen. — Ein hiesiger Antiquar und Buchhändler hatte den Verdacht erweckt, buchhändlerisch werthvolle Werke, weil er dieselben auffällig billig verkaufte, auf unredliche Weise erworben zu haben. Er wurde deshalb bereits am vorigen Sonnabend polizeilich eingezogen und der königl. Staatsanwaltschaft hier überliefert, welche ihn in Haft nahm, da der angeregte Verdacht durchaus begründet erschien. Bei weiterer Erörterung hat sich nunmehr herausgestellt, daß der Antiquar die Werke von einem hiesigen Buchbinder erworben hatte, welcher seinerseits wiederum die Druckbogen hierzu von einem Markthelfer derjenigen Druckerei, wo sie hergestellt werden, erhielt und von dem sie daselbst gestohlen waren. Auf Requisition der Staatsanwaltschaft wurden deshalb auch der erwähnte Buchbinder und Markthelfer heute polizeilich verhaftet.

* Leipzig, 24. September. Dem Vernehmen nach wird die vierte und letzte diesjährige Quartalsitzung des hiesigen königl. Schwurgerichts in der zweiten Hälfte des October beginnen. Ueber die Dauer derselben und die zur Aburtheilung gelangenden Anklagen läßt sich zur Zeit noch keinerlei Mittheilung machen.

* Leipzig, 24. September. Von der dritten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) Der Agent Karl Gustav Ludwig aus Tonna wegen Urkundenfälschung ꝛc. zu 6 Monaten, 2) die Näherin Anna Bertha Lehmann gen. Kreiß aus Sachsendorf wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß; 3) der Handarbeiter Karl Heinrich Otto Ritter aus Schwerborn wegen Diebstahls ꝛc. zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 2 Wochen Haft.

* Reudnitz, 24. September. Die rühmlichst bekannte Firma B. Grosz, Fabrik für Goldleisten, Bilderrahmen ꝛc., veranstaltete vergangenen Sonnabend hierselbst in den „Drei Lilien" eine größere Festlichkeit, zu welcher der Einzug in die neu erbaute schöne Fabrik an der Eilenburger Straße die Veranlassung gab. Nicht allein das ganze Geschäfts- und Fabrikpersonal, sondern auch die Baugewerken waren dazu eingeladen worden und herrschte allgemein eine freudige Stimmung. Der Saal war sehr sinnig und geschmackvoll seitens der Fabrikarbeiter decorirt worden, die Festtafel wurde durch eine Festrede, sowie durch interessante musikalische Vorträge ꝛc. angenehm unterbrochen, hieran schloß sich ein kleiner Ball, an welchem sich Alle lebhaft betheiligten, denen überhaupt das hübsche Fest stets in lieber Erinnerung bleiben wird. Die neue Fabrik ist ein stattliches fünfstöckiges, im Ziegelrohbau ausgeführtes Gebäude, welches durch den Baumeister Altendorff in Leipzig erbaut wurde und der Gegend zur Zierde gereicht.

* Anger-Crottendorf, 24. September. Am gestrigen Sonntag fand hierselbst die Wahl des Gemeindevorstandes für unseren Ort statt und ging als solcher Herr Bäckermeister Max Pätz aus der Wahl hervor. Den krankheitshalber ausgeschiedenen Gemeindevorstand Herrn Bernhard Meyer ist ein Ruhegehalt von 720 ℳ bewilligt worden. Was den neuen Gemeindevorstand anbetrifft, so wird dessen Amtsperiode sich nur bis zu dem Zeitpuncte des Anschlusses unseres Ortes an Leipzig erstrecken.

— Ein eigenthümlicher Jagdvorfall ist Herrn Gutsbesitzer Rösch in Zuckelhausen passirt. Derselbe war vor Kurzem auf der Rebhühnerjagd und wurde von seinem Treiber auf einen über ihn wegfliegenden Raubvogel aufmerksam gemacht. Nach einem auf letzteren von Herrn Rösch abgegebenen Schusse ließ der Vogel einen von ihm geraubten etwa dreiviertel Pfund schweren Karpfen fallen.

* Eutritzsch, 24. September. Unser neuerbautes Rathhaus steht jetzt in schönster Vollendung da und wird binnen Kurzem seiner Bestimmung dienen können. Wie wir hören, soll die Einweihung desselben künftigen Sonntag stattfinden. Bei dem Bau sind weder Mühe noch Kosten gescheut worden, um etwas wirklich Gediegenes zu schaffen und dieser Zweck ist auch voll und ganz erreicht.

: Schneeberg, 23. September. Herr Commerzienrath Dr. Geitner hierselbst konnte in voriger Woche auf eine 25jährige Geschäftsthätigkeit zurückblicken. Am Jubiläumstage wurde der genannte Herr von den Beamten und Arbeitern aufs Herzlichste beglückwünscht. Gestern hatte Herr Dr. Geitner seinen sämmtlichen Arbeitern ein wahrhaft schön verlaufenes Fest, bestehend in Mahl und Ball, bereitet. Der genannte Herr dankte seinen Mitarbeitern in herzlicher Rede, indem er zugleich jedem Arbeiter eine nach der Zahl der im Geitner'schen Etablissement verbrachten Arbeitsjahre sich richtende Sparcassseneinlage überreichte. Der ganze Verlauf des Festes bekundete ein wahrhaft schönes Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. — Der Officiersverein des Landwehrbataillon-Bezirks Schneeberg, sowie verschiedene andere Herren von hier und auswärts hatten sich gestern im Casino hierselbst aus Anlaß des Scheidens des Herrn Landwehrbezirks-Commandeurs Oberst Brachmann aus seiner hiesigen Stellung zu einem Abschiedsmahle vereinigt. Der Officiersverein verehrte Herrn Oberst Brachmann als Zeichen der Hochachtung und zur Erinnerung ein sehr werthvolles Geschenk. Die Sparcasse zu Löbnitz setzt vom nächsten Jahre ab den Zinsfuß für Spareinlagen ebenfalls auf 3 Procent herab.

B. Pirna, 23. September. Die Frage der Kirchenrenovation hat jetzt zu einer Polemik zwischen Kirchenvorstand und Stadtrath Anlaß gegeben. Es erfolgten während der letzten beiden Wochen längere Erklärungen im „Anzeiger"; hoffentlich begleicht man aber bald die obwaltenden Anschauungsdifferenzen und vereint sich in der Würdigung der Thatsache, daß die Sache nun einmal bereits in ein Stadium getreten ist, welche eine weitere Hinausschiebung des Erneuerungswerkes nicht mehr als thunlich erscheinen läßt. Ein gut Stück Geld kostet die Renovation freilich; es wird aber schon noch dazu Rath werden. — Betreffs des schon erwähnten Militair-Excesses auf der Schmiedestraße hat Oberst und Regiments-Commandeur von Wolf die strengste Untersuchung einleiten lassen, wobei es auch bereits gelang, die Schuldigen ausfindig zu machen. Sie werden sich harter Strafen zu gewärtigen haben. — In einem Bruche auf Rottwerndorfer Flur ist jetzt wieder ein 26jähriger Steinbrecher durch unerwartet zur Loslösung gekommenes Gestein erschlagen worden. Der Tod war sofort eingetreten.

† Dresden, 24. September. Bei den diesjährigen Herbstprüfungen für Einjährig-Freiwillige wurden von der hiesigen königl. Prüfungscommission 16 Examinanden geprüft. Davon erlangten 11 die Berechtigung zum einjährigen Dienst (ein Examinand wurde nur in den Elementarfächern geprüft), während 5 zurückgewiesen werden mußten. — Nach längerer Unthätigkeit hat jetzt die hiesige Socialdemokratie ihre Maulwurfsarbeit wieder aufgenommen. Für heute Abend sind die hiesigen Metallarbeiter zu einer öffentlichen Versammlung von einem Ungenannten einberufen worden, um den Vortrag eines bekannten socialdemokratischen Agitators, Namens Gehr aus Frankfurt a. M., über „die gegenwärtige Lage der Metallarbeiter und die Nothwendigkeit der Organisation" anzuhören, und morgen Abend findet eine große öffentliche Schuhmacherversammlung statt, in welcher ein anderer bekannter Agitator, der Antiquariatsbuchhändler H. Goldstein von hier, über „die Alters- und Invalidenversorgung" sprechen wird. — Die Luftschiffer Gebr. Feller aus Leipzig unternahmen gestern Abend ½6 Uhr mit ihrem Luftballon „Irene" eine Auffahrt vom hiesigen Feldschlößchen aus. Bei schönstem Wetter nahm der Ballon seine Richtung nach Westen und landete glücklich kurz nach 6 Uhr auf freiem Felde beim sogen. „Russen" in der Niederlößnitz.

† Dresden, 24. September. In einer hiesigen Conditorei ist gestern Abend eine hier wohnhafte unverheirathete Dame in Folge eines Herzschlages ganz plötzlich zusammengebrochen und war sofort todt. — Auf der äußeren Pirnaischen Straße wurde am Sonnabend Nachmittag ein elfjähriger Knabe von einem zweispännigen Kutschwagen umgerissen und überfahren. Das Kind erlitt einen Unterschenkelbruch. Der Kutscher nahm sich des kleinen Verunglückten an und brachte ihn in die elterliche Wohnung. — In einem hiesigen großen Weißwaarengeschäft waren wiederholt verpackte, zum Absenden bereite und deshalb bei Seite gelegte Waaren gestohlen worden. Jetzt ist es dem Eigenthümer des Geschäftes durch eine besondere Verkehrung gelungen, den Thäter in der Person einer wohlhabenden auswärts wohnenden Frau zu ermitteln, bei der man nicht allein die vermißten Sachen, sondern noch eine ganze Anzahl anderer gestohlener Wäschestücke vorfand. — Als am Donnerstag ein vierzehnjähriger Knabe in der Güterbahnhofstraße an einem Stangengerüste, auf welchem Maurer arbeiteten, vorüberging, wurde ihm Kalk in das rechte Auge gespritzt. Hierdurch ist bei dem Knaben eine Verbrennung der Hornhaut eingetreten, die zur Erblindung des verletzten Auges führen wird. Gegen die Maurer, denen mindestens eine große Unvorsichtigkeit zur Last fällt, ist die Untersuchung eingeleitet worden.

Achtunddreißigster Jahresbericht

über die Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden Thonberg und Neu-Reudnitz vom 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888.

Im vergangenen Verwaltungsjahre gingen 164 Kinder durch die Anstalt, und zwar traten zu den 92, welche wir am 1. Juli 1887 zählten, 72 neue hinzu, davon gingen 60 zur Volksschule über, so daß der gegenwärtige Bestand sich auf 104 eingeschriebene Kinder beläuft, welche Vermehrung wir der guten Leitung unserer neuen Lehrerin zu verdanken haben.

Durch Gottes Gnade sind unsere Kleinen vor schweren epidemischen Krankheiten verschont geblieben, was jedoch nicht ausschloß, daß einzelne Fälle von Diphtherie und Lungenentzündung, sowie auch einige Todesfälle vorkamen; ein liebes Kind, was die Anstalt so gern besuchte, wurde im Herbst vom seinen Leiden erlöst, und ebenso verloren wir im ersten Vierteljahre 1888 ein fünfjähriges Mädchen an Gehirnentzündung und 2 Knaben an Diphtherie und Schwindsucht.

Für die Weihnachtsbescheerung, welche für 102 Kinder hergerichtet wurde, empfingen wir, außer an reichen Gaben unseres Frauenvereins, an Kleidungsstücken, Spielzeug und dergl., welche auf deren Wunsch nicht speciell aufgeführt werden, von den Freundinnen und Gönnern der Anstalt: 2½ Meter Tuch von Herrn Eckert, 11 Meter Kattun, 13 Meter Blaudruck, 15 Meter hellblauen Stoff von Friedrich & Lincke, 3 Paar Stiefeln, 2 Schürzen, 1 Dutzend Taschentücher von Frau Dr. Fedderssen, 6 Knabenhemden von Frau Gemeindevorstand Franke, von Herrn Fabrikant Grädner aus Reudnitz amerikanisches Lederluch zu einer Clavierdecke, von Frau Grützner in Thonberg 1 Mantel, 1 Röckchen, 1 Paar Handschuhe, von Herren Herold & Wilhelm Strickwolle, von Frau Heydenreich 2 Kleider, 1 Paar Hosen, 3 Hemden, 3 Paar Müssichen, 4 Shäwlchen, von Frau Holdefreund 3 Paar Müssichen, 3 Shäwlchen, 3 Schürzen, 3 Jäckchen, von Herrn W. Herzog 12 Schürzen, von Herrn Hentschel 2 Körbe Aepfel, von Herrn Kneip 2 Mal Fleisch und öfters Wurstbrühe, von Frl. Knop 1 Dtzd. Paar Strümpfe, von Frau Clementine Linder 2 Kleider, 3 Hemden, von Herrn Michael Steff zu Hemden, von Herrn Amtmann Nietzsche 5 Centner Kartoffeln, von Herrn Pelich 5 Meter Lama, 16 Meter Lüstre, 9 Meter □Kleiderstoff, von Herrn Gustav Rud 5 Schock Nüsse, 4 Packete Lichte und Chocolade, von Frau Pastor Schilling 1 Kleid, 1 paar Beinkleider, 2 Röckchen, 6 Schürzen, 2 Kragen, 2 Hemden, von Frau Sophie Schultz 2 Kleider, 2 Röckchen, 2 Westen, 1 Hose, 1 Jacke, von Herrn Uhlig 1 Korb Spinat.

Außerdem empfingen wir an Geld von Frau A. 10 ℳ, Fräulein A. D. 3 ℳ, Frau Bädeker 6 ℳ, Frau Geheimrath Bülow 5 ℳ, Frau Auguste Felix 15 ℳ, Fräulein Reitzland 5 ℳ, Frau Geheimrath Roscher 6 ℳ, Frau Justizrath Schill 10 ℳ, Herrn Hofrath von Zahn 20 ℳ und von der Rickeckschen Bierbrauerei 100 ℳ.

Ferner wurde durch die Güte zweier Vorsteherinnen zwei Mal Chocolade verabreicht und mit den Kindern ein Spaziergang unternommen, ebenso wurden wir in den Stand gesetzt, schwächlichen Kindern etwas Milch geben zu können, wofür deren Eltern sehr dankbar sind.

Zu Ostern machte Frau Geheimrath Bülow eine große Freude durch Austheilung von Ostereiern, kurz, Jung und Alt zeigte sich durch diese mancherlei Gaben und Freuden beglückt und zufrieden, was schon daraus erhellt, daß die Kinder auch nach den Weihnachtsferien trotz Schnee und Kälte wieder regelmäßig zur Anstalt kamen.

Indem wir für alles Dies den lieben Gebern und Wohlthätern der Anstalt herzlich danken, bitten wir, derselben auch im neuen Jahre das gleiche Wohlwollen zu erhalten, dem Herrn aber, welchem zunächst aller Dank und Ruhm gebührt, befehlen wir die Anstalt und deren Pflegebefohlene, sowie Alle, die an derselben arbeiten, zu erneutem Schutz und Segen.

Der Kindergottesdienst hatte wie bisher unter Leitung des Herrn Cand. Uhlig nebst 8 Helfern seinen regelmäßigen Fortgang und wurde fleißig besucht, auch ihm wurde das gewohnte Sommerfest und eine Weihnachtsfeier bereitet.

Unsere Einnahmen und Ausgaben betrugen:

Einnahme:

Kost- und Eintrittsgeld der Kinder	ℳ 1534,70
Subscriptions-Beiträge	„ 878,50
Beitrag der Gemeinde Thonberg	„ 50,—
„ „ „ Neu-Reudnitz	„ 25,—
Saldo-Vortrag	„ 205,33
	ℳ 2693,53

Ausgabe:

Saldo-Vortrag	ℳ 14,66
Gehalt, Weihnachten und Reisevergütung an das Personal	„ 608,—
Beitrag zur Schwestern-Casse der Diakonissen-Anstalt	„ 24,—
Feuerungsmaterial	„ 170,50
Haushaltungskosten	„ 1792,44
Anschaffungen, Reparaturen, Drucksachen und Incassio-Spesen	„ 58,85
Staatssteuern	„ 25,08
	ℳ 2693,53

Leipzig, Thonberg und Neu-Reudnitz, im September 1888.

Der Vorstand:

A. W. Felix. C. Schilling, P. F. A. Franke, Gemeindevorstand. J. Künne, Gemeindevorstand. Ernst Heydenreich. Hofrath Friedrich von Zahn.

SLUB
Wir führen Wissen.